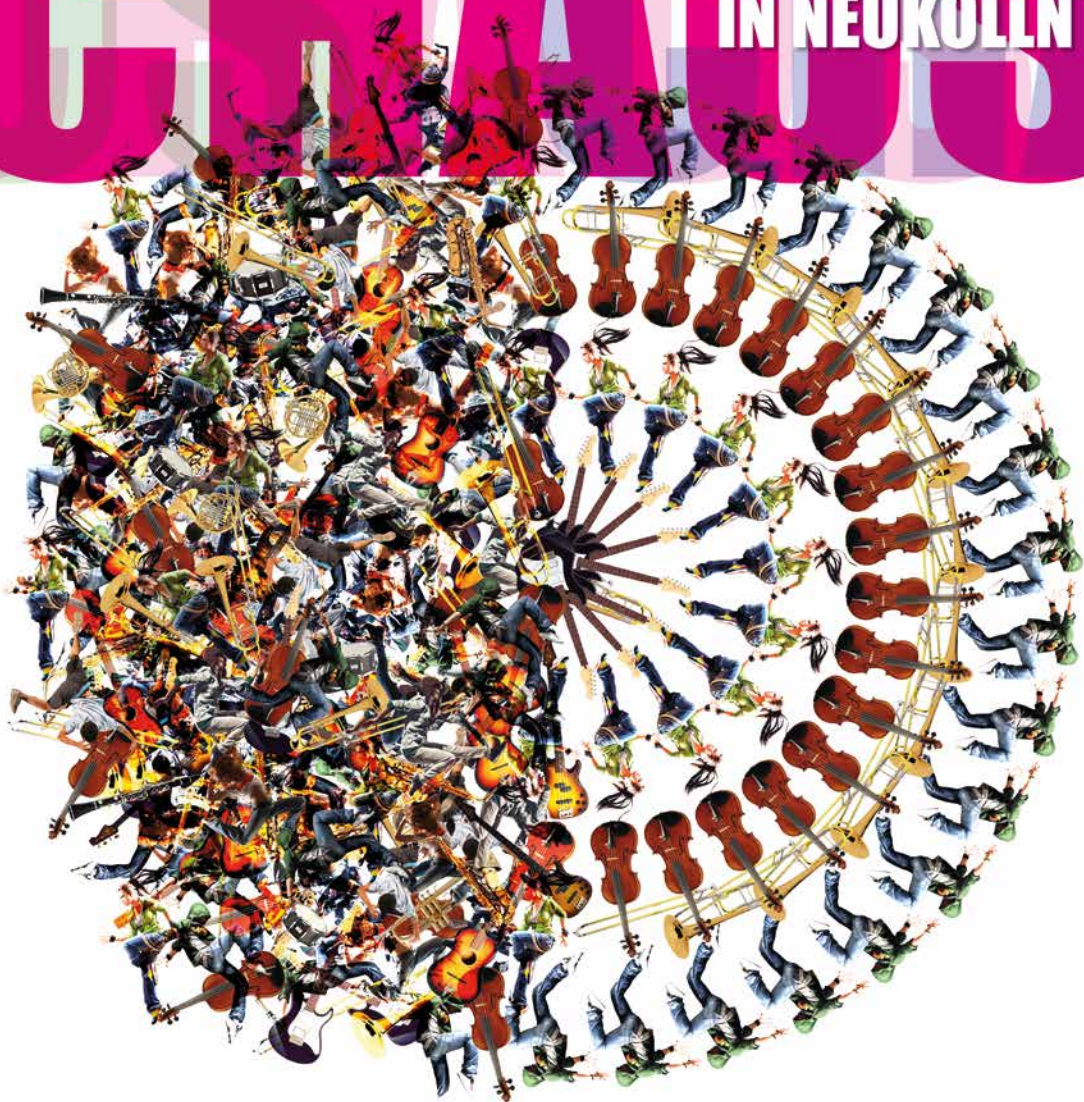


CHAOS

IN NEUKÖLLN



Programmheft

Berlin, September 2017

Schirmherrin

Dr. Franziska Giffey

Bezirksbürgermeisterin von Neukölln



Unsere Künstler

Heinrich Mann Schule

Baran Aktas
Smarae Allamyar
Ahmad Al Raai
Omar Al Raai
Mustafa Can Anat
Marwan Atwat
Oguzhan Ayyildiz
Achraf Ben Bya
Anja Vanessa Bendin
Benjamin Brandes
Halil Can
Mantas Cepukaitis
Devrim Dinc
Volkan Dizman
Akin Dogan
Anes Durgutovie
Riad Eita
Jinen El-Hassan
Ilhan Emirzeoglu
Okay Ergün
Özgür Erol
Zakaria Fakhro
Esmeralder Gradinaro
Büsa Harb
Daniel Hasimovic
Monique Herrmann
Nadja Hohlova
Evin Ilhan
David Ilıc

Michelle Kampa
Bersan Kayar
Arian Malek
Janin Matar
Philip Mitic
Asime Osmani
David Oyvetzkiy
Melisa Özkoc
Dragana Petrovic
Elhame Saini
Patrick Schneider
Philipp Sommer
Dusica Stankovic
Gordana Stanojevic
Zeinab Tahmaz
Berkant Emre Tasli
Fatima Uslu
Agnese Vitale
Gioconda Vitale
Ramin Yaghobi

Clay-Schule

Lisa Arendt
Dilara Babig
Melis Bahovic
Mert Balaban
Mona Beydoun
Lisa-Marie Coenen
Wencke Drescher
Sina Eichert

Ayana Güler
Lucie Hansel
Nigel Hausmann
Lilly Heidrich
Yasmina Heiner
Cansu Ilhan
Christian Jahoda
Ertan Kocadede
Henry Koepenik
Jil Kohndrow
Vivien Leis
Janin Leis
Celine Leistner
Felix Möbus
Sarah Nawrotzki
Ozan Öztürk
Helena Pavlovic
Lisa Phillipp
Cansu Piepenburg
Kiara Poews
Michelle Pohlmann
Elisabeth Raiza
Chantal Roesner
Lukas Sanders
Florian Sauter
Amelie Schmelz
Janine Schulz
Laura Seibt
Vanessa Thiele
Marco Waidt

Vivien Wetzel
Emily Wiggert
Seven Yilmaz
Melina Zitnik
Annika Zoll

Havo/vwo voor Muziek en Dans

Emma den Ambtman
Luna Baars
Raquel Benito Martin
Ege Bukulen
Max Burger
Lena Eilers
Holly Hergelink
Lette Houwing
Sander Kamper
Dave Lankhorst
Esther van der Pijl
Stavali Portegijs
Gijs Rijpstra
Britt Tebbens
Channah Thijssen
Chemais Vischer
Suze Vonk
Esmée van der Vuurst de Vries
Mats Winkelman
Lisa de Wit
Rick van Woerkens



René M. Broeders

Initiator und künstlerischer Leiter

Beste mensen,

früher dachten wir, die Wissenschaft könne irgendwann alles berechnen: Wenn eines Tages noch genauere Messdaten, noch schnellere Rechner da wären, sollte jedes Geheimnis der Natur lösbar sein. „Wie wird das Wetter an Weihnachten? Kein Problem, wir berechnen das genau!“

Es ist anders gekommen. Seit einigen Jahrzehnten sind sich Wissenschaftler sicher, dass man nie alles berechnen oder vorhersagen können wird. Es gibt chaotische Situationen, die einfach unberechenbar sind. Wo genau wird der Luftballon auf den Boden fallen, wenn man ihn loslässt? Welchen Weg nimmt dieses Teilchen? Wie wird das Wetter in zwei Monaten?

Aus dieser Art Chaos ist eine Wissenschaft geworden. Und umso näher man sich mit ihr befasst, desto wunderbarer wird sie. Die filigranen Fraktal-Figuren – wunderbar anzusehen; die Unregelmäßigkeit des menschlichen Herzschlags – erstaunlich.

Aber das Beste ist: Wer noch tiefer in die Chaosforschung eintaucht, bemerkt irgendwann, wie sich in all der Unordnung doch wieder Regelmäßigkeit versteckt – man muss sie nur entdecken.

Bei BeVoice ist es genauso: Zu Anfang der Projektwoche herrscht großes Chaos, aber je genauer ich hinschaue, desto mehr schöne Details entdecke ich. Die unerwarteten Talente, die Fortschritte in Tanz, Gesang und Orchesterspiel, die überwältigende Kreativität der Jugendlichen.

Ich lade Sie herzlichst ein, gemeinsam mit mir das Chaos zu erforschen. Chaotisch zu beginnen, zu entdecken, zu staunen und schließlich zu merken: Alles in Ordnung!

René M. Broeders ist künstlerischer Leiter der Improvisationsgruppe „Op Sterk Water“ mit mehr als 1.500 Auftritten in Deutschland, den Niederlanden und Belgien. Mitglied des Theaterensembles „Springmaus“ in Bonn, Moderator und Produzent bei RTV Rijnmond und Gewinner des niederländischen Preises für Radiodokumentation. Co-Regisseur, Texter und Schauspieler bei der Opernproduktion „Dolhuys Kermis“ in Den Haag. Initiator der Theaterproduktion „ScienceBattle“ in den Niederlanden. René bekam im Jahr 2014 vom damaligen Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky die Neuköllner Ehrennadel verliehen.

Choreograf



Adriaan Luteijn

Choreograf und tänzerischer Leiter

Adriaan Luteijn ist künstlerischer Leiter von INTRODANS Interactie mit viel Erfahrung in der Ausbildung von Jugendlichen. Sein Motto: „Luctor et Emergo“. Seine Stärke: Menschen zu verbinden. Adriaan Luteijn ist Gewinner des Nachwuchspreises „Stichting Dansersfonds '79“ (2003) und des „Kunstfactor Dans Oeuvreprijs“ (2008).

Introdans ist eine internationale Tanzgesellschaft aus Arnheim in den Niederlanden. Das Introdans-Lehrer-Team führt die Tanzworkshops durch und entwickelt die Choreografien.

In den Niederlanden ist alles so gut aufgeräumt, dass es nichts mehr zu ordnen gibt. Wir leben in quadratisch eingeteilten Polders, in Häuschen, die alle die gleiche Größe und Form haben. Es gibt kleine Varianten davon, um es aushalten zu können. Herrlich. Wenn es etwas gibt, was wir Holländer hassen, dann ist es die Fraktal-Figur. Lieber vergessen wir, dass es Dinge gibt, die wir nicht beherrschen können. Schon seit Jahrhunderten versuchen wir, jede Ecke unserer Heimat unter Kontrolle zu bekommen.

Sogar die Natur wollen wir verstehen. Wussten Sie, dass es in den Niederlanden einen Vogelzähltag gibt? So wissen wir genau, wie viele und welche Vögel wir noch in unserem Land haben. Es gibt auch einen Mäusemeldepunkt.

Ich vermute, wir sind deshalb von dem großartigen René M. Broeders nach Neukölln eingeladen worden. Wir ordnen das Chaos. Das ist das Schönste, was es gibt.

Meiner Meinung nach steht Chaos für das Leben. Wir müssen einfach versuchen, mit den vielen komplizierten Situationen und Umständen im Leben umgehen zu können. Bei BeVoice ist es unser Spezialgebiet, diese Komplexität zu überwinden. Eigentlich war schon immer klar: Eines Tages muss Chaos einfach das Thema sein.

BeVoice ist tatsächlich ein komplexes Projekt, in dem wir im Grunde genommen ermöglichen, dass junge Menschen von professionellen Künstlern in die Welt der Wissenschaft und Theaterkunst eingeführt werden. Als musikalischer Leiter arbeite ich eng mit den Komponisten, den Musikern, den Gesangslehrern und mit den Sängern zusammen. Jetzt kommt auch noch Tanz dazu, also habe ich auch eine enge Zusammenarbeit mit den Choreografen und den Tänzern. Schließlich kommen dann auch noch die Techniker dazu, die dafür sorgen, dass Licht, Ton und Bühnenbild funktionieren, so dass jeder im Saal die Aufführung genießen kann. Das scheint doch alles ziemlich komplex und chaotisch zu sein, oder?

Wie in der Gesellschaft findet man auch bei BeVoice eine Gruppe von verschiedenen Menschen, aus verschiedenen Teilen der Welt. Ich selbst bin Spanier, das bedeutet, dass ein

kultureller Zusammenstoß möglich ist, zum Beispiel mit den Niederländern oder mit den Deutschen. Was uns aber richtig erfolgreich in unserem gemeinsamen Ziel macht, ist die positive Botschaft, die wir dem Publikum vermitteln wollen.

Roberto Bautista Rangel

Musikalischer Leiter



Roberto Bautista Rangel ist ein begabter junger Dirigent.

Eine Jury hat ihn als großes Naturtalent beschrieben und er ist der einzige Musiker aus ganz Niederlanden, der für das Masterprogramm Orchesterdirigent zugelassen wurde, ohne Erfahrungen in diesem Bereich vorweisen zu können.

Während seines Studiums wurde er vom „Nuffic HSP Fonds“ unterstützt, einem Stipendienprogramm, das nur sehr talentierten Studierenden bewilligt wird.

Im Oktober 2012 hat er am Rotterdamer Konservatorium „Codarts“ seinen Masterabschluss abgeschlossen. Er nahm an den Meisterkursen von Frans Brüggen, Jorma Panula, Martin Sieghart und Arie van Beek teil. Im Moment macht Roberto einen „Post Graduate“ an der „Royal Danish Academy“.

Das Stück



Anton de Bruin

Jemand bricht in der hektischen Einkaufspassage zusammen, landet direkt im Krankenhaus und lernt nur dadurch seine Frau kennen: Eine Krankenschwester.

Chaos in Neukölln

Chaostheorie – so heißt das wissenschaftliche BeVoice-Thema in diesem Jahr. Wie viel hinter diesem Wort steckt, haben wir früh gemerkt: Die Workshops, in denen wir gemeinsam mit den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Songtexte entwickeln, beginnen stets mit einem Brainstorming.

Florian van der Reijden



Überwältigend, wie viele unterschiedliche Ideen zum Thema Chaos hier entstanden sind.

Kleinste Änderungen können gigantische Folgen haben – das ist eines der Fundamente der Chaosforschung und gleichzeitig so nah am alltäglichen Leben! So ist das Lied „Rage in der Passage“ entstanden.

In der Chaosforschung gibt es für so eine Verkettung von Ereignissen einen beliebten Vergleich, genannt Schmetterlingseffekt: „Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen?“

Unser Stück „**Butterfly Effect**“ macht genau das hörbar: Zu Anfang flattert der musikalische Schmetterling, dann plötzlich beginnt der Sturm. Im Auge des Orkans herrscht einen Augenblick lang Ruhe, bevor der Krach von vorne losgeht.



Ischa Statie

Chaotisch geht es weiter: In „**Chaos der Gefühle**“ werfen wir einen Blick in ein pubertierendes Gehirn. Und in „**Chaoskönig**“ dürften sich viele von Ihnen wiedererkennen:



Kees van der Heijden

„Wenn ich aufräume und Ordnung schaffe in dem Chaos, finde ich nichts mehr“, heißt es im Text. Alle Liedtexte sind aus Ideen der Schülerinnen und Schüler entstanden.

Felix Siefert und René M. Broeders haben sie zu fertigen Songs verarbeitet.

Diese wilden Entstehungsprozesse sind typisch für BeVoice – insofern hatten wir in sieben Jahren vielleicht nie ein passenderes Thema.

Wenn zu Anfang unserer Projektwoche zwanzig hochtalentierte junge Künstlerinnen und Künstler aus den Niederlanden nach Neukölln kommen, treffen Sie auf hundert Berlinerinnen und Berliner, die ihnen gleichzeitig fremd und vertraut sind. Fremd wegen des völlig anderen Alltags, den eine künstlerische Ausbildung neben der Schule für die niederländischen Gäste bedeutet; vertraut, weil Jugendliche eines Alters eben überall ähnliche Themen bewegen.

In nur einer Woche wächst die extrem heterogene Gruppe zu einem Ensemble zusammen, dessen Mitwirkende sich am allermeisten selbst überraschen: Wie viel in so kurzer Zeit möglich ist, ist anfangs kaum vorstellbar. Gastgeber und Gäste werden schließlich eins, genau wie Musiktheater

und Wissenschaft. In Orchesterstücken, in Songtexten und natürlich im Tanz.

Auch unsere Choreografen haben sich von der Chaostheorie inspirieren lassen und bringen Fraktale auf die Bühne, faszinierende Figuren: Zoomt man in so eine Form hinein, taucht immer wieder die gleiche Figur auf. Unendlich oft wiederholt sich das Bild, was sich wunderbar tanzen lässt.

Eine andere Inspirationsquelle unserer Tänze sind Doppelpendel. Bewegt sich ein einfaches Pendel hin und her, ist genau berechenbar, wie weit es ausschlägt, wie lange es sich bewegt etc. Hängt aber ein zweites Pendel unten am ersten, wird die Bewegung unberechenbar, völlig chaotisch.



Pim de Rooij

Oder denken Sie an Billardkugeln beim ersten Stoß: Immer bewegen sie sich anders. Daraus ist nicht nur ebenfalls eine Choreografie entstanden, sondern auch das Orchesterstück **„Pool Table Pendulum“**.

Jedes Instrument folgt einer eigenen Linie, unabhängig von allen anderen, als wären sie Billardkugeln. Schließlich kommen Rhythmen dazu, Latin, Rumba, Disco und Tango, völlig durcheinander. Ein wirklich chaotisches Stück.

Auch die Musik ist also von Chaos durchzogen, komponiert von Florian van der Reijden, Anton de Bruin, Kees van der Heijdt, Ischa Statie, Pim de Roij und René M. Broeders.

Allgemein werden Sie bemerken, dass unsere Vorstellung am Anfang ein einziges Chaos ist. Die Noten der Ouvertüre haben wir zerschnitten und setzen sie in einer beliebigen Reihenfolge neu zusammen.

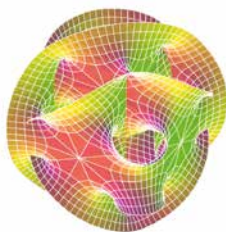
Später in der Vorstellung entsteht nach und nach Ordnung. In „**Alles in Ordnung**“ geht es um genau dieses lässige Gefühl: Alles in Ordnung! Wo zuvor ein großes Durcheinander war, ist am Ende der Aufführung alles fein sortiert und geordnet. Nur für wie lange?

Wissenschaftler



Prof. Dr. Konrad Polthier

Wissenschaftler



In diesem Jahr versorgt uns Herr Professor Dr. Polthier mit der wissenschaftlichen Einführung. Er ist Professor der Mathematik an der Freien Universität Berlin. Wenn wir Herrn Professor Dr. Polthier in seinem Zimmer in der FU besuchen, fällt uns direkt auf, wie viele tolle Gegenstände er gesammelt hat. Es gibt bunte Plakate mit spannenden Mathefiguren, Figuren aus dem 3-D-Drucker und eine riesige Kugel, die ist aus hunderten von kleinen unregelmäßigen Verbindungen hergestellt wurde. Das hier ist der richtige Mann für BeVoice.

Das bestätigt sich, wenn er begeistert über die unvorhersehbare Welt der Chaostheorie erzählt. Immer nennt er Beispiele aus dem täglichen Leben. Die Faszination spricht aus seinen leuchtenden Augen. Herr Professor Dr. Polthier hat schon mehrere Bücher geschrieben und mathematische Filme produziert. Sein Video „Mesh – A journey through Discrete Geometry“ ist ganz populär und hat internationale Auszeichnungen bekommen, wie z.B. den Award „Best Animation“ auf dem New York International Independent Film Festival.

Das Leben des Mathematikprofessors hat einen sehr internationalen Charakter: Oft ist er im Ausland unterwegs. Aber auch in Berlin spielt er eine wichtige Rolle. Er ist Vorsitzender der „Berlin Mathematical School“ und der Berliner Mathematischen Gesellschaft sowie Vorstandsmitglied des „Matheon Research Center“.

www.mesh-film.de / www.polthier.info

Dozenten der Tanzworkshops

Als Choreograf denkt man, dass man beim Thema Chaos eigentlich nichts falsch machen könnte.

Auch wenn alles völlig schief geht, ist es noch Chaos, oder? Die Wirklichkeit sieht aber anders aus. Gerade um Chaos auf der Bühne zu zeigen, braucht man von den Darstellern eine Menge Disziplin, Ordnung und Konzentration.

Am Anfang der Projektwoche sind die Teilnehmer noch unbeschriebene Blätter. Keiner weiß, was auf ihn zukommt, das ist ein chaotischer Moment. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit lehren uns, dass es durch enge Zusammenarbeit und das wachsende Vertrauen möglich ist, eine professionelle Aufführung zu zeigen. Dabei entstehen auch neue Freundschaften.

Die Arbeit mit dieser sehr gemischten Gruppe ist für uns Dozenten der Tanzworkshops sowohl eine Herausforderung als auch eine Inspirationsquelle. Während der Woche schweißen sich die verschiedenen Charaktere und Qualitäten zusammen. Das bringt ein Ergebnis, das keiner zuvor erahnen konnte.

Introdans ist eine internationale Tanzgesellschaft aus Arnheim in den Niederlanden. Das Introdans-Lehrer-Team führt die Tanzworkshops durch und entwickelt die Choreografien.



Mironne Gerritsen



Chantal de Vries



Isabelle Hermans



Vincent Wolf

Bilder: Hans Gerritsen © Introdans

Tanzassistenten und Gesangworkshops



Lidewij Bouter und Danouk Jongsma

Tanzassistenten und Gruppenmentoren

Wir waren erst vier Jahre alt, als wir zum ersten Mal die Ballettschuhe angezogen haben. Jetzt sind wir 16 Jahre weiter. Wir haben inzwischen die Abschlussprüfung für das Musikgymnasium in Rotterdam bestanden und am Ende des Schuljahres werden wir das Studium an der Tanzhochschule Codarts in Rotterdam abschließen.

Wir haben in den letzten Jahren viele Erfahrungen gesammelt. Wir haben als Tanzassistenten ein BeVoice-Projekt in Berlin und in Arnheim begleitet. Wir fanden das großartig, besonders, weil wir ein paar Jahre davor noch selbst als Teilnehmer BeVoice erlebt hatten. Wir wussten also sehr gut, was auf uns zukommt und wie besonders dieses Projekt ist. BeVoice verändert dich. Man fühlt und sieht die Verbindung zwischen Tanz und Musik.

Das ist jetzt das dritte Mal, dass wir Mitglied des Teams sind. Wir sind bereit, uns wieder anzustrengen und freuen uns schon auf das Endergebnis von BeVoice Berlin 2017!

Tessa Beije ist eine junge Musiklehrerin und sie liebt Musik. Mit 14 begann sie Gesangsunterricht zu nehmen, um 2008 am Konservatorium in Rotterdam anzufangen. Zwei Jahre lang hat sie dort klassischen Gesang studiert, aber das passte nicht ganz. Deshalb beschloss sie zu wechseln, um fortan Musik auf Lehramt zu studieren. Sofort war klar: Das gefällt ihr. Mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, ihnen die Schönheit der Musik zu zeigen, das wollte sie machen. Heute wohnt Tessa im irischen Galway, wo sie mit der Musik gut beschäftigt ist. Sie arbeitet dort als Musiklehrerin und spielt ihre eigene Musik in Pubs.

David Schwarz hat 2015 sein Musiktheater-Studium am Konservatorium Codarts in Rotterdam abgeschlossen. Er spielte in verschiedenen Produktionen der Theatergesellschaften „Tryater“, „Ro Theater“ und dem Musiktheater Kollektiv „Hemels Vallen“ mit. Er hat eine Leidenschaft für die Suche nach Grenzen beim Musiktheater. Dabei kombiniert er in seinen Projekten gerne Schauspiel mit Gesang und Musik. Im letzten Jahr hat er sich auf Komposition und Musikproduktion spezialisiert. In der kommenden Theatersaison ist er in einer Produktion über Gandhi zu sehen, in der er der musikalische Leiter ist.

Tessa Beije und David Schwarz

Gesangworkshops





Patrick Voogsgeerd

Technik



Lena Graetsch

Catering

Team

Ich habe schon bei vielen Projekten und Vorstellungen mitgearbeitet, in den Niederlanden, Belgien und Deutschland, auch in vielen verschiedenen Bereichen. Gleichzeitig hat es aber nie ein Projekt gegeben, das so viele unterschiedliche Sachen in sich hat wie BeVoice. In diesem Projekt gibt es einfach alles!

Auch für uns als Techniker ist es jedes Jahr wieder eine Herausforderung, Ton, Licht, Projektion und Bühnenbild so zu machen, dass alles im Sinne des wissenschaftlichen Themas ist. Im Jahr 2015 (Binär) haben wir ermöglicht, dass Leute im Publikum das Licht bedienen konnten, um damit Tänzer „an- und auszuschalten“. Wir hatten auch eine Wand dekoriert mit 2.000 CDs, was für tolle Lichteffekte gesorgt hatte. Dies hatte übrigens einige Nächte gekostet. Letztes Jahr (Supernova) gab es sogar einen Sternenhimmel. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einiges vor, um das Thema Chaos umzusetzen.

Tagsüber wird oft im Theatersaal geprobt, deshalb müssen wir am Abend (oder wie gesagt in der Nacht) arbeiten. Das funktioniert aber wunderbar, weil ich so tolle Partner habe, mit denen ich zusammen arbeiten darf, wie zum Beispiel Steffko, den Bühnenmeister und Schüler der Technik-AG der Albert-Einstein-Schule. Das geht zusammen mit viel Energie und mit viel Spaß und es hat immer geklappt bis jetzt.

Ehm... tja... jetzt möchten Sie natürlich gerne wissen, was wir in diesem Jahr für Sie vorbereitet haben, nicht? Ach... eine Sache ist sicher: Es wird Chaos!

Nun sind es schon sechs Jahre, die ich bei BeVoice dabei bin. In den Anfängen 2011 und 2012 zu den Themen „Life in Numbers“ und „Spannung“ stand ich als Teilnehmerin der Evangelischen Schule Neukölln auf der Bühne – das war ein großartiges Gefühl. Nach einer Woche harter Arbeit waren wir als Gruppe reif für den Auftritt und das Publikum begeistert. Im Jahr danach saß ich dann im Publikum, das war ein sehr seltsames Gefühl. Ich wusste, dass mich das „BeVoice-Fieber“ gepackt hatte und ich freute mich total, als René M. Broeders mich fragte, ob ich vielleicht beim nächsten BeVoice als Projektassistentin dabei sein möchte – ja, auf jeden Fall. Und nun bin ich seit drei Jahren dabei. Als Projektassistentin bin ich hauptsächlich für die Verpflegung der Jugendlichen zuständig und mit den anderen Helfern für all die sonstigen Aufgaben, die so im BeVoice-Alltag anfallen. Als Team sind wir Wochen vorher mit der Koordinierung und Vorbereitung des Projektes beschäftigt. Ich bin jedes Mal total aufgeregt, ob alles so funktioniert, wie wir uns das ausgedacht haben. Doch am Ende der Woche mit vielen Erlebnissen können wir gemeinsam als Team sagen: „Wir haben es geschafft und wir sind stolz!“.

BeVoice ist jedes Jahr ein spannendes und erlebnisreiches Projekt, es ist jedes Jahr anders und wir erzählen uns gerne noch Jahre später von den Ereignissen.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß bei der Aufführung und hoffe, dass das BeVoice-Fieber auch Sie und Euch erreicht.

Schulleiter



Rudolf Kemmer

Schulleiter Heinrich Mann Schule

Als Schulleiter der Heinrich Mann Schule freue ich mich sehr, dass unsere Schule zum zweiten Mal bei BeVoice mitmachen kann. Besonders beeindruckte mich, wie die einzelnen LeiterInnen es schaffen, aus dem „Chaos“ (100 SchülerInnen, die möglicherweise noch nie vor Publikum getanzt haben) innerhalb von fünf Tagen ein künstlerisches Ganzes zu gestalten. Dabei zeigt sich auch, welche Wirkung dieser Ordnungsprozess in der künstlerischen Arbeit für Jugendliche haben kann.

Ich erinnere mich noch gut, wie stolz die Akteure vor drei Jahren waren, als die Aufführung ein großer Erfolg war und wie positiv sich dieses Erlebnis auf die sozialen Kompetenzen und das Selbstwertgefühl der Jugendlichen auswirkte. Innerhalb weniger Tage sprachen die SchülerInnen nicht nur miteinander, sie gestalteten etwas und lernten, achtsam und offener aufeinander zuzugehen.

Etwa die Hälfte der SchülerInnen des 10. Jahrgangs wirken bei der Aufführung „Chaos in Neukölln“ mit. Die andere Hälfte setzt sich in Workshops mit dem Thema Chaos auseinander. Eine Gruppe bastelt Accessoires für ein Fotoshooting, eine andere Projektgruppe dreht kurze Filme zum Thema Chaos. Einige SchülerInnen wirken bei der Dokumentation des Projekts mit.

Ich wünsche dem Team von BeVoice, den Mitwirkenden und den Projektgruppen ein gelingendes Wirken.



Thorsten Gruschke-Schäfer

Schulleiter Clay-Schule

Als Herr Broeders mir diesen geplanten Titel für das BeVoice-Projekt 2017 nannte, gingen mir, wie sicherlich vielen, eine Reihe von Assoziationen durch den Kopf: Chaos, Ordnung, Schule, Großstadt, Leben, Vielfalt, Kontrolle, Verzweiflung, Hektik uvm.

Jeder von uns arbeitet jeden Tag aufs Neue gegen sein kleines oder großes persönliches Chaos im Alltag an – im Beruf, in seiner Beziehung, im Straßenverkehr, in seiner Sockenschublade ... Offenbar ist das Bedürfnis und das Streben nach Ordnung etwas zutiefst Menschliches. Dabei ist allerdings der Grad der Ordnung, der als angenehm und erstrebenswert empfunden wird, individuell durchaus sehr verschieden und bietet so immer wieder auch Anlass für Konflikte.

Das alltägliche Chaos in Neukölln und unser tagtäglicher Kampf mit diesem ist uns allen bekannt. Ich bin sehr gespannt, wie die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Künstlern dieses Thema musikalisch und tänzerisch umsetzen.

Auch im Tanz und in der Musik wird versucht Themen durch Regeln, Muster und Strukturen in ein Ordnungssystem zu überführen und dabei zu provozieren, zu kontrastieren, zu analysieren, zu persiflieren, zu analogisieren und nicht zuletzt zu amüsieren.

Bei diesem Versuch wünsche ich allen Beteiligten ein gutes Gelingen.

STADT UND LAND seit 7 Jahren Partner von BeVoice



Andrea Setzepfandt
STADT UND LAND



**BBU
ZukunftsAward
2017**

Der Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) hat das
Projekt BeVoice mit dem BBU-ZukunftsAward 2017
ausgezeichnet.

Seit sieben Jahren gibt es für mich einen verlässlichen Gänsehaut-Abend im Jahr und das ist die BeVoice-Premiere. Die sonst so coolen Jugendlichen singend und tanzend auf der Bühne zu erleben, zu sehen, wie sie ohne Berührungsängste miteinander agieren, das ist wirklich beeindruckend. Erst recht, wenn man einmal die ersten Proben zu Beginn der Projektwoche besucht hat. Ich habe großen Respekt vor der Leistung, die René mit seinem Team jedes Jahr erbringt und bin der festen Überzeugung, dass BeVoice eines der besten Projekte für das Sozialverhalten von Jugendlichen ist. In dieser einen Woche lernen sie ganz viel über sich und für ihr Leben.

Seit sieben Jahren darf ich für die STADT UND LAND dieses Projekt begleiten und René mit Rat und Tat zur Seite stehen. Über 500 junge Neuköllner – darunter auch Mieterkinder – durften BeVoice inzwischen erleben und ihren Horizont erweitern. In diesem „Chaos“-Jahr kommen viele weitere dazu und ich wünsche ihnen und dem Team eine grandiose Premiere. Mit Gänsehautgarantie!

Musikschule Paul Hindemith Neukölln

Wohin Sie auch blicken auf der BeVoice-Bühne: Ohne die Neuköllner Musikschule sähe hier vieles anders aus. Das ganze Jahr über halten Lehrerinnen und Lehrer Augen und Ohren offen, um talentierte Schülerinnen und Schüler für das BeVoice-Orchester zu finden.

In der Projektwoche schließlich dürfen wir uns ausbreiten: Es wird getanzt, gesungen, gespielt in Räumen der Musikschule – und auf ihren Instrumenten! Besonderer Dank dafür und für die großzügige Beratung gilt Musikschulleiter Daniel Busch.

Musikalische Partner





Albert-Einstein-Gymnasium

So viel Stimmkraft an einer Schule: Wenn die Sängerinnen und Sänger des Albert-Einstein-Gymnasiums mit ihrem Leiter Uwe Fischer zu Beginn jedes Schuljahres auf Musikfahrt fahren, haben sie BeVoice-Noten im Gepäck und sorgen auf unserer Bühne dafür, dass Texte und Töne sitzen.

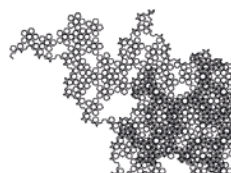
Fischers Kollege Jörg Dieckmann bildet derweil junge BühnentechnikerInnen aus, die mit dafür sorgen, dass Licht und Sound stimmen – auch dank schuleigenem Equipment.

Chor

Linda Alkhodor, Milo Amadeo, Luisa Beckmann, Céline Bloch, Marcello Doherty, Aleya El-Daly, Luis Fouquet, Cindy Klann, Lares Koplin, Roxanne Krämer, Eda Kumru, Erik Langer, Sara Leins, Sandra Marcinska, Friederike Mertin, Tancredi Morleo, Minh Nguyen, Leander Neidig, Annika Neuhaus, Franziska Neumann, Julian Pofi, Marieke Röntgen, Luis Schiefelbein, Carlo Schmidt, Taina Schneider, Linnea Schürmann, Belana Sieronski, Henrike Spremberg, Emma Sprengel, Carlotta Stolling, Riccardo Trincia, Patricia Weinand, Kiara Wiechmann, Lara-Luna Wojtkowiak

Orchester

1. Geige	Luna Hallenga
Geige	Philina Schürmann, Francesca Bratta, Clara Böhme, Rolf de Vries
Bratsche	Nadja Onken
Violoncello	Thea Süß
Kontrabass	Kayla Semedo Moreira
Querflöte	Andreia Costa
Oboe	Birte Tröger
Klarinette	Leoni Röntgen, Moritz Scheid
Trompete	Nick Boutkan
Horn	Lennart Heuser
Alt- und Tenorsaxophon	Daan Roosenbrand
Altsaxophon	Daniel Kerskes
Klavier	Florian van der Reijden, Anton de Bruin
E-Gitarre	Anne-Luke van As
Bassgitarre	Vincent Moes
Schlagzeug	Pim de Roij
Schlagwerk	Max den Hoedt, Jonathan Zielke



Ouverture: Teringzooi

Komp. & Arr.: Florian van der Reijden

Pool Table Pendulum

Komp. & Arr.: Kees van der Heijdt

Iteration

Komp. & Arr.: Florian van der Reijden / Anton de Bruin

Fractals

Komp. & Arr.: Anton de Bruin

Mineshaft

Komp. & Arr.: Pim de Roij

Me In A Candy Shop

Komp. & Arr.: Ischa Statie

Order in Randomness

Komp. & Arr.: René M. Broeders / Florian van der Reijden

Wawwaw

Komp. & Arr.: René M. Broeders

Butterfly Effect

Komp. & Arr.: Florian van der Reijden

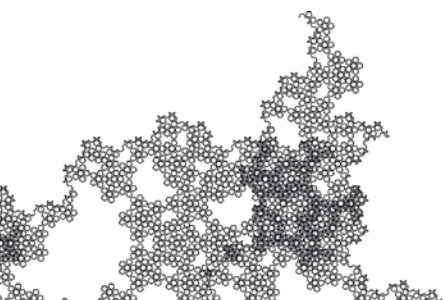
Chaoskönig

Komp. & Arr.: Kees van der Heijdt

Text: Rineke Minderman-Grobbe / Felix Siefert

In meinem Chaos bin ich König
für mich ist das gewöhnlich
Alles liegt an seinem Platz
Hier find' ich jeden Schatz
Doch räum' ich etwas weg
Dann hat es keinen Zweck
Ich suche nur und finde nicht'
Keine Spur ich winde mich
Vor diesem bösen Ordnungsdrang
Ja das grenzt schon fast an Zwang
Vielleicht ist das nicht gewöhnlich
In meinem Chaos bin ich König

Als ik opruim ben ik alles
Als ik zoek dan ben ik opgeruimd – In mijn chaos heerst zelfs orde – Schep ik orde in de chaos, wordt het een bende – De bende ruim ik weer op en jåwel, dan ben ik alles weer zoek! – Als ik opruim...enzovoort, enzovoort, enzovoort



Rage in der Passage

Komp. & Arr.: Florian van der Reijden / Anton de Bruin

Text: Felix Siefert / René M. Broeders

Es ist hektisch voll und laut in der Passage
Die Leute geh'n hier ständig ein und aus
Mir wird heiß und kalt, am liebsten will ich raus
Die Menschen sind hier alle so in Rage

An der Kasse steh ich, Mannomann, das dauert
Ich will einfach nur bezahlen und dann weg
Was die Leute labern, ist für mich nur Dreck
Ich sehe, wie die hinter mir schon lauert

Um Gottes Will'n, jetzt zahlt der noch mit Karte
Und vergisst in all dem Trubel noch sein' Pin
Die ganze Sache macht für mich kein' Sinn
Sieht der Depp nicht, dass ich ewig warte

Lauf nicht fort, du kannst ihm nicht entgeh'n
- Die Entscheidung ist da
Glaub mein Wort und bleibe einfach steh'n
- Deine Reise ist klar
Vertrau dem Zufall, er wird's richten
Gib es aus der Hand

Endlich bin ich dran, so geht das aber gar nicht
Mein Kreislauf hat ein' vollkommen andren Plan
Mein Bewusstsein verliert dann völlig seine Bahn
Bunte Blitze ja, ich glaube das war Licht

Im Krankenwagen woll'n sie alles wissen
Sie fragen, wo ich bin und wie ich bleiß,
Von meiner Stirn fließt in Strömen nur der Schweiß
Ja verdammt, mir geht es echt beschissen

Lauf nicht fort...

Die Ärzte sind so ratlos und sie denken
Zur Sicherheit entnehmen sie mir Blut
Vielleicht war dieser Kollaps auch nur Wut
Ja ja, Herr Doktor, das könn' Sie sich schenken

Die Schwester tastet ab, ich schrei: „Au, au, au, au, au“
Ich erzähle von mir und sie hört mir auch noch zu
Du glaubst, das war schon alles, doch jetzt kommt der Clou
Die Braut ist seit zwanzig Jahren meine Frau, au, au, au, au



Chaos der Gefühle

Komp. & Arr.: Anton de Bruin

Text: Melis Bahovic / Felix Siefert

Liebe ist so kompliziert
Wir denken nicht mehr logisch
Alles andere als kontrolliert
Für andere ist das komisch
Gefühle können lenken
Und wir drehen uns im Kreis
Was unsre Eltern von uns denken
Ist für uns der letzte Scheiß
Wir betäuben unsren Geist
Wir leben zu ertragen
Das Feuer von gestern ist vereist
es bleiben tausend Fragen
Neugier unser größter Feind
Sie lenkt unsre Interessen
Was noch damals für uns wichtig war
Ist heute schon vergessen
Wir sind naiv, dumm und nicht so weit
Stecken noch so tief
In den wundern unsrer Zeit
Wir wollen fliehen
Sind noch nicht bereit
Komm, und lass uns ziehen
In den Wind, der uns befreit, uns befreit
Reifen, doch wir merken nicht
Was um uns herum passiert
Wenn man von alten Werten spricht
Wird das von uns nur ignoriert
Gefühle können schmerzen
Kein Ende ist hier im Sicht
Worüber unsre Eltern scherzen
Sorgt dafür, dass das Herz zerbricht
Wir trinken und wir rauchen
Es hilft, um uns zu verdrängen
Auch wenn wir's eigentlich nicht brauchen
Konsum in rauen Mengen
Neugier, unsre größte Lust
Denn sie lenkt unser Leben
Verstecken uns hinter Angst und Frust
Ein Netz, das wir uns weben
Wir sind naiv, dumm und nicht so weit...

Alles in Ordnung

Komp. & Arr.: René M. Broeders
Text: Felix Siefert

Es ist alles in Ordnung
Es ist alles okay
Meine Frau ist zwar weg
Und mein Kreuz tut mir weh
Die Beine geschwollen
Und das Konto ist leer
Doch ich bin am Leben
Ja, was will ich mehr?

Schön, wie du das siehst, mein Lieber
Alles gut.

Es ist alles in Ordnung
Ja, es ist einwandfrei
Meine Frau ist ja weg
Doch zum Glück hab' ich zwei
Das Laufen wird schwerer
Das liegt nicht am Bier
Ach, was soll ich sagen
Ja, noch bin ich hier

Schön, wie du das siehst, mein Lieber
Alles gut, alles in Ordnung

Es ist alles in Ordnung
Oh ja, mir geht es gut
Schon fünf Tage drüber
Wo bleibt dann das Blut?
Bin vielleicht etwas dicker
Mein Freund sagt das auch
Liebe geht durch den Magen
Man sieht's an meinem Bauch

Schön, wie du das siehst, meine Liebe
Alles gut.

Es ist alles in Ordnung
Ja, so muss es sein
Privatsphäre keine
Ich hör' sie schon schrei'n
Muss die Omi versorgen
Es ist nicht mehr weit
Nun ist sie gestorben
Ach, jetzt hab' ich Zeit

Schön, wie du das siehst, meine Liebe
Alles gut, alles in Ordnung
Uns doch egal was die Leute sagen
Ich hab' dich
Alles in Ordnung

Schwere Stadt

Komp. & Arr.: René M. Broeders
Text: Felix Möbus / Felix Siefert /
René M. Broeders

In einer Großstadt ist es schwer
Viele Individuen
Viele bunte Farben
Doch eigentlich will ich mehr

In einer Großstadt ist es schwer
Der Druck auf meinen Schultern steigt
Die Lasten kaum zu tragen
Denn ich weiß, da ist noch mehr

Lass die Träume nicht verschwinden
Einfach mich selbst finden
Ohne mich zu binden

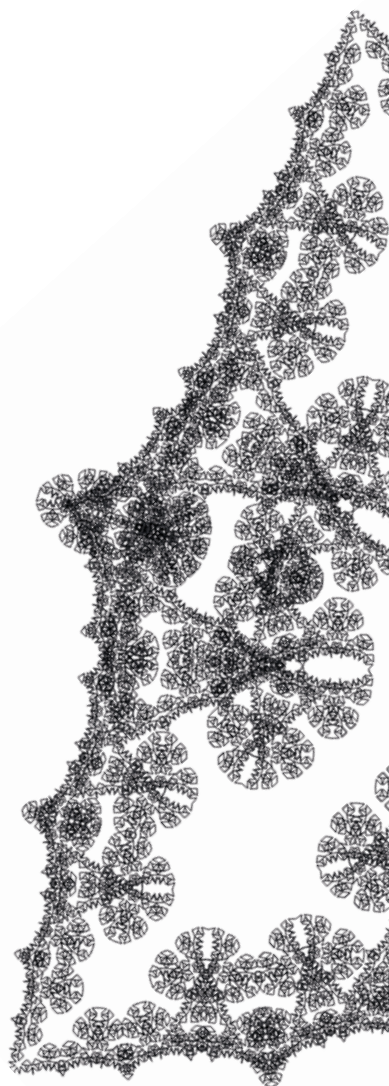
In meiner Schule ist es schwer
Täglich gibt es Neues
Bei alten Dingen bleiben
Denn ich weiß, da gibt es mehr

In meinen Schuhen ist es schwer
Laufen kostet so viel Kraft
der Himmel ist die Grenze
ich weiß dort gibt es mehr

Lass die Träume nicht verschwinden
Einfach mich selbst finden,
Ohne mich zu binden,
Zeig mir, was ich wirklich will!

Dreh mich im Kreis
Ich weiß nicht was ich sag und schreib
Doch wenn ich zieh
Dann weiß ich wer ich bin, und bleib

In meinem Herzen ist es schwer
Noch bin ich alleine
Warte auf die Liebe
Doch eigentlich will ich so viel mehr



Technik Assistenz: **Jeremy Kirstein**
und Schüler der Technik AG AEO

Chorleiter Albert-Einstein-Gymnasium:
Uwe Fischer

Bühnenmeister: **Steffko Gruschka**

Lichtmeister: **Wart Kamps**

Grafikdesign, Projektvorbereitung, IT:
Wim van Alem

Texte: **Felix Siefert, René M. Broeders**
und Schüler der Heinrich Mann Schule und der Clay-Schule

Dozenten-Team Introdans Interactie, Tanzworkshops und Choreografien:
Managerin Introdans Interactie: **Annemieke Vervoort**
Mironne Gerritsen, Isabelle Hermans, Chantal de Vries, Vincent Wolf

Produktion, Finanzen, Website: **Richard Trouborst**

GESANGworkshops:
Tessa Beije, David Schwarz

Choreograf und tänzerischer Leiter: **Adriaan Luteijn**
Initiator und künstlerischer Leiter: **René M. Broeders**

Lektor: **Christian v. Steinmann**

Tanzassistenz und Gruppenmentor:
Lidewij Bouter, Danouk Jongasma, Ischa Statie

Musikalischer Leiter: **Roberto Bautista Rangel**

Komposition und Arrangement: **Florian van der Reijden, Anton de Bruin,**
René M. Broeders, Kees van der Heijdt, Ischa Statie, Pim de Roij

Öffentlichkeitsarbeit, Publiplikator:
Thomas Renckermann, Julia Raunick

Teamassistent: **Mert Bilge, Johannes Gärtner,**
Nils Felix Lederhaus, Lukas Reek

Goldener Faden e.V.: **Nane Bache, René Heise, Jörn-Sören Rothe**

Dokumentation:

Ricardo Samora, Markus Beck, Maurice Dornbusch,
Leon Gockert, Ricardo Götz, Frederick Knetsch,
Ben Lein, Liza Pahl, Lukas Sanders, René Schramm,
Aleksander Szalik, Nicole Steiner, Arne Ulrich

Musikschule Paul Hindemith Neukölln:
Daniel Busch, Stefan Kelber, Suzanne Pudig,
Kathrin Anders, Anorta Buder

Team BeVoice:
Larissa Apel, Mousah El Noumeiri,
Simone Gerrits, Lena Graetsch, Yannik Lemcke,
Ahmed Mohamed, Philipp Schwärecke,
Robert Schwärecke, Christopher Siefert,
Felix Siefert, Michel Schneider

Begleiter der HMD Rotterdam: **Frans de Berg,**
Elly Broeren, Sophie Hopman, Birgit Lankiewicz

Tonmeister: **Moritz Colitti**

Vorbereitung Wissenschaft, Moderation: **Konrad Spremberg**



Wir danken unseren Sponsoren & Partnern!

Frau Dr. Franziska Giffey (Bezirksbürgermeisterin), Jan-Christopher Rämmer (Bezirksstadtrat), Rudolf Kemmer, Herr Fröhlingshausen, Herr Münzberg, Herr Locke, Frau Ketzel (Heinrich Mann Schule), Anna Lübben, Alisa Heller (Foyergestaltung), Pantelis Lekakis-Kerkyraios (Stadtmöbel), Thorsten Gruschke-Schäfer, Peter Schulz, Kirsten Blümel, Johannes Pech (Clay-Schule), Sander Tetteroo (Schulleiter der HMD Rotterdam), Jörg Dieckmann (Albert-Einstein-Gymnasium), Sonja Kramer, Andrea Liedmann (Schloss Britz), Paul Cornelissen, Wart Kamps, Richard Trouborst (Stichting Try-Out Theater), Andrea Setzepfandt (Stadt und Land), Burkhard Reuss, Beate Ellrich, Geraldine Martin (Total Deutschland), Uwe Beske (Funk Versicherungsmakler GmbH), Monique Ruhe, Tom Maasen (Botschaft des Königreichs der Niederlande), Alexander Schulz (MietMe), Evelin Michael, Pfarrerin Anna Nguyen-Huu, Damen der Kochgruppe, Truus Baas (Ev. Kirche Britz), Corrie Minnigh, Jan Lingen, Janina Bähre, Daniel Cornelissen. Spezieller Dank an unsere Gastfamilien und Marjan Trouborst.



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



*KULTURSTIFTUNG
SCHLOSS BRITZ*



**NEUKÖLLN
ARCADEN**



**INTRODANS
BEWEGT JE**

BeVoice ist eine Initiative von:





STADT UND LAND

Ausbildung in der Wohnungswirtschaft



- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Immobilienkaufmann/-frau
- Duales Studium BWL/Immobilienwirtschaft (Bachelor of Arts)

Die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH ist eine der größten städtischen Wohnungsbaugesellschaften Berlins. Wir setzen auf die „Generation Zukunft“ und bieten dir eine fundierte Basis, um erfolgreich in das Berufsleben einzusteigen. Bewirb dich bis zum **10. Januar** bei uns:

STADT UND LAND

Wohnbauten-Gesellschaft mbH

Personalentwicklung

Werbellinstraße 12, 12053 Berlin

Telefon 030 6892-6283

oder an: ausbildung@stadtundland.de

www.stadtundland.de